

1896 starb in St.Gallen der angesehene Bankier Jakob Laurenz Gsell im Alter von 81 Jahren. 110 Jahre später machte sein Name in der Presse von Chicago Schlagzeilen.

Gsell berichtete den Eltern in vielen lebhaft geschriebenen Briefen von seinen Erlebnissen in der von weissen Einwanderern und farbigen Sklaven geprägten Zwei-Klassen-Gesellschaft Brasiliens, wo er sich aus eigener Kraft vom Handlungsgehilfen zum Unternehmer emporarbeiten konnte. Dank der Veröffentlichung des Brieffundus durch seine Urenkelinnen ist bekannt, dass er in Geschäft und Haushalt Schwarze beschäftigte, die nach damaliger Gepflogenheit zu mieten oder zu kaufen waren. Nach 15 Jahren kehrte Jakob Laurenz Gsell als wohlhabender Mann nach St.Gallen zurück, wo er sich in Bankpräsidien und als Firmengründer engagierte.

Heute müssen die global tätigen Rechtsnachfolger dieser Finanzinstitute (z. B. UBS Securities) in einzelnen amerikanischen Bundesstaaten ihre Firmengeschichte offenlegen und für Profite aus der Zeit vor der 1888 erfolgten Sklavenbefreiung geradestehen, wollen sie dort weiterhin Geschäfte tätigen.

Eine sorgfältig recherchierte und reich illustrierte Biografie eines Schweizer Pioniers der Wirtschaft.

*Urs Alfred Müller-Lhotska*, geboren 1949, studierte Wirtschaftsgeschichte, Englisch und Paläontologie an der Universität Zürich und promovierte bei Prof. Dr. Hans Conrad Peyer mit einer fächerübergreifenden Arbeit zur (Entwicklungs-)Geschichte des Pferdes. Er leistete verschiedene Einsätze für die universitäre Forschung im pakistanischen Hindukusch, als «Peace Observer» für die Vereinten Nationen am 38. Breitengrad in Korea und als «Delegate to Armed Forces» für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf auf dem Balkan und in Ostafrika. Seit 1997 leitet er das Historische Konzernarchiv einer grossen Schweizer Bank. Er verfasste zahlreiche Studien zur Kultur-, Wirtschafts- und Naturgeschichte.